

Syntax natürlicher Sprachen

Vorlesung 12: Datengestützte Syntaxmodelle

A. Wisiorek

Centrum für Informations- und Sprachverarbeitung,
Ludwig-Maximilians-Universität München

24.01.2023

1 Induzierte PCFG-Modelle

- *Grammar Induction* aus Treebank
- Normalisierung und *Parent-Annotation*
- Evaluation von PCFG-Modellen
- Unabhängigkeitsannahmen
- Lexikalisierte PCFGs (Kopfannotation)
- *history-based* PCFGs (*Parent Annotation*)

1 Induzierte PCFG-Modelle

- *Grammar Induction* aus Treebank
- Normalisierung und *Parent-Annotation*
- Evaluation von PCFG-Modellen
- Unabhängigkeitsannahmen
- Lexikalisierte PCFGs (Kopfannotation)
- *history-based* PCFGs (*Parent Annotation*)

- **Grammatikentwicklung (*grammar writing*) ist aufwendig**
→ *Grammatiken mit von Experten geschriebenen Regeln mit hoher Abdeckung*
- **Alternative: Induktion von Grammatikregeln aus Korpora**
→ ***empirisches Syntaxmodell***
→ *Berücksichtigung **relativer Häufigkeiten der Regeln** ⇒ PCFG*
→ *als **statistisches Modell**: direkte Verwendung zur **Disambiguierung***

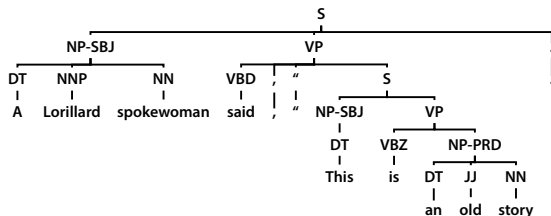
- 1 Induzierte PCFG-Modelle
 - ***Grammar Induction* aus Treebank**
 - Normalisierung und *Parent-Annotation*
 - Evaluation von PCFG-Modellen
 - Unabhängigkeitsannahmen
 - Lexikalisierte PCFGs (Kopfannotation)
 - *history-based* PCFGs (*Parent Annotation*)

- **Treebank als implizite Grammatik**
 - *jeder Teilbaum der Tiefe 1 als implizite CFG-Regel*
 - *Expansion eines Nonterminals*
- **Extraktion von CFG-Regeln** aus den Ableitungen der Treebank
- Frequenzbestimmung der Regeln und Berechnung **Regelwahrscheinlichkeiten** über **relative Häufigkeiten** (\Rightarrow PCFG)
 - ***Gewichtung insbesondere bei induzierter Grammatik notwendig:***
viele Regeln \Rightarrow hohe Ambiguität
- Anwendung von **Smoothing und Normalisierung**

- **Form der induzierten Grammatik** hängt stark vom **Annotationsschema** der dem Training des Modells zugrundeliegenden Treebank ab:
 - **flache Grammatik = viele Regel-types:**
 - *Penn-Treebank*: 1 Mill. Worttokens, 1 Mill. nicht-lexikalische Regel-tokens, 17.500 Regel-types
 - z. B. *jedes PP-Adjunkt mit eigener Regel*:
$$VP \rightarrow V PP, VP \rightarrow V PP PP, VP \rightarrow V PP PP PP \text{ usw.}$$
 - **tieferer Bäume: mehr Nonterminale, weniger Regel-types:**
 - z. B. *X-Bar*:
$$VP \rightarrow V', V' \rightarrow V' PP, V' \rightarrow V$$

Extrahierte Regeln aus Penn-Treebank-Baum

NP-SBJ -> DT NNP NN [0.5]
DT -> 'A' [0.333333]
NNP -> 'Lorillard' [1.0]
NN -> 'spokewoman' [0.5]
VP -> VBD , `` S [0.5]
VBD -> 'said' [1.0]
, -> ',' [1.0]
`` -> '``' [1.0]
S -> NP-SBJ VP [1.0]
NP-SBJ -> DT [0.5]
DT -> 'This' [0.333333]
VP -> VBZ NP-PRD [0.5]
VBZ -> 'is' [1.0]
NP-PRD -> DT JJ NN [1.0]
DT -> 'an' [0.333333]
JJ -> 'old' [1.0]
NN -> 'story' [0.5]
. -> '.' [1.0]



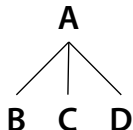
- basiert auf **aus Treebanks extrahierten PCFG-Modellen**
→ *<https://nlp.stanford.edu/software/lex-parser.shtml>*
- Trainingskorpus des englischen Modells (`englishPCFG.ser.gz`):
Penn Treebank
- Trainingskorpus des deutschen Modells (`germanPCFG.ser.gz`):
NEGRA Korpus

- 1 Induzierte PCFG-Modelle
 - *Grammar Induction* aus Treebank
 - **Normalisierung und *Parent-Annotation***
 - Evaluation von PCFG-Modellen
 - Unabhängigkeitsannahmen
 - Lexikalisierte PCFGs (Kopfannotation)
 - *history-based* PCFGs (*Parent Annotation*)

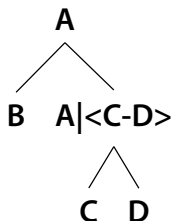
Normalisierung durch Chomsky-Normalform

- Einschränkung der Form von CFG-Regeln:
 \Rightarrow **RHS: 2 Nichtterminale oder 1 Terminal:** $A \rightarrow BC, A \rightarrow a$
- **Binärbäume** (bis Präterminalknoten, dort: unäre Bäume)
- **jede CFG kann in CNF umgewandelt werden:**
 $A \rightarrow BCD \Rightarrow A \rightarrow BX, X \rightarrow CD$ (*Right-Factored*)
 $A \rightarrow BCD \Rightarrow A \rightarrow XD, X \rightarrow BC$ (*Left-Factored*)

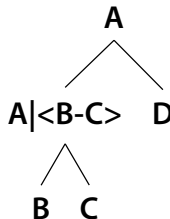
Original:



Right-Factored:



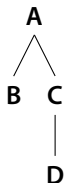
Left-Factored:



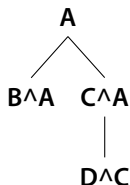
- notwendig für **CYK-Chart-Parsing**
- zur **Reduktion von extrahierten Grammatikregeln** aus flach annotiertem Korpus:
 - $VP \rightarrow V PP$
 $VP \rightarrow V PP PP$
 $VP \rightarrow V PP PP PP$ usw.
 - mit **Chomsky-adjunction** ($A \rightarrow A B$):
 $VP \rightarrow V PP$
 $VP \rightarrow VP PP$

- Kategorie des **Mutterknoten** in **Kategoriensymbol** aufnehmen
- Modellierung von **Kontext** \rightarrow *history-based PCFGs*
- ergibt anderes PCFG-Modell: **mehr Nichtterminale, andere Gewichtung**

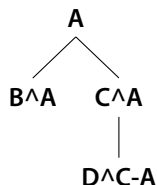
Original:



Parent Annotation:



+Grandparent Annot.:



1 Induzierte PCFG-Modelle

- *Grammar Induction* aus Treebank
- Normalisierung und *Parent-Annotation*
- **Evaluation von PCFG-Modellen**
- Unabhängigkeitsannahmen
- Lexikalisierte PCFGs (Kopfannotation)
- *history-based* PCFGs (*Parent Annotation*)

- Messen der **Güte von Grammatikmodellen/Parsern** durch Parsen von Sätzen einer **Testmenge**
→ *Teilmenge einer hand-annotierten Treebank* = gold-standard-Ableitungen, z. B. von Penn-Treebank
- **PARSEVAL-Maße (Black et al. 1991)**: Übereinstimmung von Konstituenten in den Ableitungen von **geparsten Daten** (**Ableitungshypothese H**) mit denen der **Test-Daten** (**Referenz-Ableitung R**)
→ *Konstituente ist korrekt wenn Übereinstimmung in Nichtterminal-Symbol und Spanne (gleicher Start- und Endpunkt)*

- **Recall** = $\frac{(\text{Anzahl von korrekten Konstituenten in Hypothese})}{(\text{Anzahl von Konstituenten in Referenz-Ableitung})}$
- **Precision** = $\frac{(\text{Anzahl von korrekten Konstituenten in Hypothese})}{(\text{Anzahl von allen Konstituenten in Hypothese})}$
 - *Hypothese*: (A) (B C D)
 - *Referenz*: (A) (B) (C) (D)
 - *Recall* = 1/4; *Precision*: 1/2
- **cross-brackets**: Anzahl an Konstituenten mit ((A B) C) in Ableitungshypothese aber (A (B C)) in Referenz-Ableitung
- **moderne Parser**: ca. **90% Precision und Recall**, ca. **1% cross-brackets**-Konstituenten (trainiert und getestet mit Penn-Treebank)

1 Induzierte PCFG-Modelle

- *Grammar Induction* aus Treebank
- Normalisierung und *Parent-Annotation*
- Evaluation von PCFG-Modellen
- **Unabhängigkeitsannahmen**
- Lexikalisierte PCFGs (Kopfannotation)
- *history-based* PCFGs (*Parent Annotation*)

2 Unabhängigkeitsannahmen von PCFGs

- ① **Annahme Unabhängigkeit von lexikalischem Material**
→ *Wahrscheinlichkeiten von Teilbäumen sind unabhängig von Terminalen*
- ② **Annahme Unabhängigkeit von Kontext**
→ *Wahrscheinlichkeiten von Teilbäumen sind unabhängig von Elternknoten*
- **Zurücknahme von Unabhängigkeitsannahmen:**
 - ⇒ **beschreibungsadäquatere Syntaxmodelle**
 - ⇒ Berücksichtigung **linguistischer Abhängigkeiten**

- ① Berücksichtigung **lexikalischer Abhängigkeiten**:
 - ⇒ ***lexikalisierte PCFGs***
 - ⇒ Auflösung **lexikalischer Ambiguität**
- ② Berücksichtigung **struktureller Abhängigkeiten zwischen Regeln**:
 - ⇒ ***history-based PCFGs***
 - ⇒ Auflösung **kontextabhängiger struktureller Ambiguität**

1 Induzierte PCFG-Modelle

- *Grammar Induction* aus Treebank
- Normalisierung und *Parent-Annotation*
- Evaluation von PCFG-Modellen
- Unabhängigkeitsannahmen
- **Lexikalisierte PCFGs (Kopfannotation)**
- *history-based* PCFGs (*Parent Annotation*)

- PCFGs basierend auf einfachen CFG-Regeln:
⇒ nur **strukturelle Disambiguierung**
- Probleme mit **lexikalisch determinierter Ambiguität**, z. B. bei **Subkategorisierung** oder **PP-Attachment**
- **statisches Modellierung lexikalischer Abhängigkeiten**
- bekannter lexikalisierter Parser: Collins Parser (Collins, 1999)

Vorgehen Lexikalisierung

- **bottom-up-Annotation** nichtterminaler Kategorien mit **lexikalischer Information** (Kopf-Perkolation): VP (kennt)
- auch Annotation mit **Part-of-Speech-Tag** möglich: NP (er, PRON)

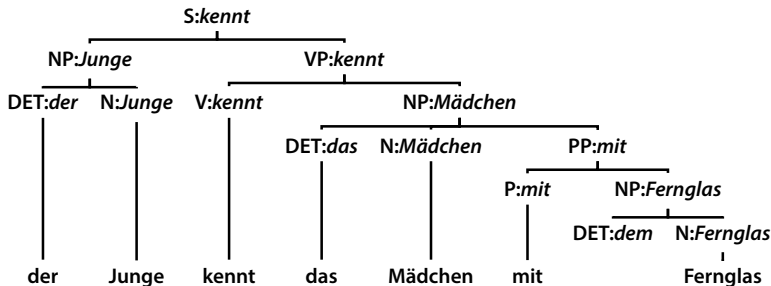


Abbildung: Beispiel für lexikalisierte Phrasenstruktur

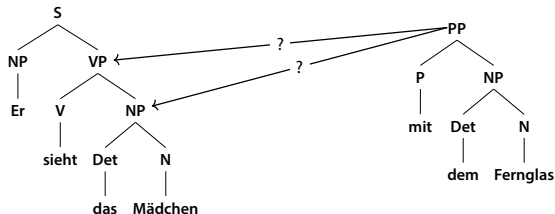
PP-Attachment

- strukturelle Ambiguität:
NP- oder VP-Anbindung?

⇒ 2 strukturelle Lesarten:

→ (VP V (NP N PP))

→ (VP V (NP N) PP)



- unlexikalisierte PCFG:** immer Entscheidung für eine Variante
→ z. B. *englisches Trainingskorpus: NP-Attachment-Frequenz etwas höher*
- häufig: Anbindung lexikalisch konditioniert (**lexikalische Abhängigkeit**):
 - Bevorzugung von VP-Anbindung:** *Sie stellt die Blumen ins Wasser.*
→ ins Wasser ist **Adverbial**
 - Bevorzugung von NP-Anbindung:** *Der Junge kennt das Mädchen mit dem Fernglas.*
→ mit dem Fernglas ist **nominales Attribut**

- **statisches Modellierung Subkategorisierung** statt regelbasiert über Subkategorisierungsrahmen
- **transitive Verben:** hohe Wahrscheinlichkeit $P(VP \rightarrow V NP)$
 $\rightarrow P(V NP \mid VP, \textit{sehen}) > P(V \mid VP, \textit{sehen})$
- **intransitive Verben:** hohe Wahrscheinlichkeit $P(VP \rightarrow V)$
 $\rightarrow P(V \mid VP, \textit{laufen}) > P(V NP \mid VP, \textit{laufen})$

- **Modell wird sehr groß**

→ *Grund: viel mehr Ereignisse durch lexikalisierte Regeln*

→ **Regelvervielfachung:**

$VP(sieht) \rightarrow V(sieht) NP(Mädchen)$

$VP(kennt) \rightarrow V(kennt) NP(Mädchen)$

- **umfangreiche Trainingsdaten** notwendig für Parameterabschätzung des Modells

- **neue Abschätzung** für Regelwahrscheinlichkeiten notwendig

→ **MLE-Abschätzung** über $P(\alpha \rightarrow \beta | \alpha) = \frac{\text{count}(\alpha \rightarrow \beta)}{\text{count}(\alpha)}$ ist **zu**

spezifisch

→ **geht meistens gegen 0**, da **nur sehr wenige Instanzen** der lexikalisierten Regeln in Trainingskorpus vorhanden

- ***sparse data***-Problem aufgrund von in Trainingsdaten **ungesehenen Wörtern/Instanzen** (\Rightarrow keine Regel vorhanden)
 \rightarrow Lösung: **Backoff** = **Verzicht auf Lexikalisierung bei unbekanntem lexikalischen Kopf**
- dazu notwendig: **Smoothing** (Glättung der Regelwahrscheinlichkeiten)
 \rightarrow **Reservierung von Wahrscheinlichkeitsmasse** für Regeln bei Backoff bei **ungesehenen Köpfen**
 \rightarrow Zuordnung von Wahrscheinlichkeit für Regel mit **ungesehenem Kopf**
 \rightarrow z. B. **Laplace-Smoothing**: zu jeder Häufigkeit im Korpus: **Wert addieren** (1 = **Add-One-Smoothing**) \Rightarrow Backoff-Regel: $P > 0$
- **Backoff bei Collins Parser**: unbekannte Köpfe aus Testmenge und aus Trainingsmenge mit Frequenz < 6 werden mit UNKNOWN ersetzt

1 Induzierte PCFG-Modelle

- *Grammar Induction* aus Treebank
- Normalisierung und *Parent-Annotation*
- Evaluation von PCFG-Modellen
- Unabhängigkeitsannahmen
- Lexikalisierte PCFGs (Kopfannotation)
- ***history-based* PCFGs (*Parent Annotation*)**

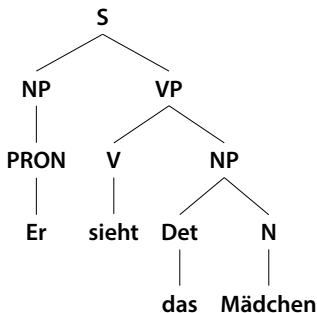
- Berücksichtigung **Abhängigkeit Expansion von Kontext**
 - **Regelauswahl abhängig von vorheriger Regelauswahl**
 - **Wahrscheinlichkeit einer Expansion ist abhängig von der Position im Strukturbaum**
- z. B. **unterschiedliche Expansionswahrscheinlichkeiten für NPs in Subjekt- bzw. Objektposition**
 - **Subjekt-NP** (*S*-dominiert) **erweitert wahrscheinlicher zu Pronomen als Objekt-NP** (*VP*-dominiert)
 - $P(NP \rightarrow PRON / S) > P(NP \rightarrow PRON / VP)$
 - $P(PRON / NP, S) > P(PRON / NP, VP)$

- Grund = **Informationsstruktur**

→ **Subjekt** typischerweise *Topik* = **bekannte Information**, die durch *Pronomen* ausgedrückt wird

	Pronomen	Nicht-Pronomen
Subjekt	91%	9%
Objekt	34%	66%

Abbildung: Verteilung der Form von Subjekt und Objekt in englischem Korpus (nach Francis et al., 1999, vgl. SLP2, 502)



erwünschte Regelgewichtung Subjekt (S-dominiert):

NP → PRON **0.91**

NP → DET N 0.09

erwünschte Regelgewichtung Objekt (VP-dominiert):

NP → PRON 0.34

NP → DET N **0.66**

normale PCFG (keine Differenzierung, Daten aus Korpus):

NP → PRON **0.25**

NP → DET N **0.28**

Lösung: Splitting NP-Kategoriensymbol (*parent annotation*):

NP^S → PRON 0.91

NP^S → DET N 0.09

NP^{VP} → PRON 0.34

NP^{VP} → DET N 0.66

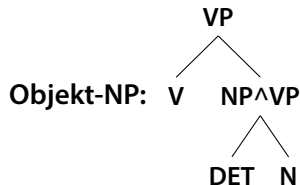
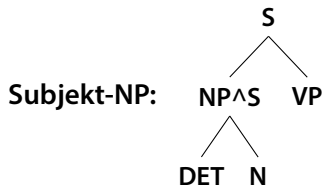
- **Annotation** nichtterminaler Kategorien mit **Kategorie des Mutterknotens** (= *history*)

⇒ **parent annotation**

→ *Subjekt-NP*: $NP \sim S$

→ *Objekt-NP*: $NP \sim VP$

→ "Splitting von Nicht-Terminalen"



- **ähnlich** wie bei **Lexikalisierung**, aber weniger stark ausgeprägte Regelvervielfachung durch *parent annotation*
→ sparse data: ***unbekannte Vorgängerkategorie***
- kleinere Regelmenge durch **selektive *parent annotation***
→ ***nur Splitten, wenn accuracy erhöht wird***

1 Induzierte PCFG-Modelle

- *Grammar Induction* aus Treebank
- Normalisierung und *Parent-Annotation*
- Evaluation von PCFG-Modellen
- Unabhängigkeitsannahmen
- Lexikalisierte PCFGs (Kopfannotation)
- *history-based* PCFGs (*Parent Annotation*)